



## **GEDICHTE**

**Juri Alexandrovitsch Anderlana**

## JUGEND

15.10.2004, 07<sup>00</sup> - 21<sup>00</sup> Uhr

Meine Jugend , meine Tugend ,  
Sie verfloss wie feiner Sand . . .

Wie verband von Zauberhand,  
Sah ich, wie die Zeit weg rannt` . . .

Meine Seele, tief gerührt  
Und die Sinne leicht verwirrt . . .

Was ist bloß mit mir geschehen . . . ?  
. . . es ist Zeit für mich zu gehen . . . ?

Irgendwann , in irgendwo ,  
Ist das Leben nicht mehr so . . .

Ach mein Wunsch , mein Sehningster ,  
Dass ich wieder, so jung währ . . .

In den Träumen lebe ich immer,  
Nur als Kind und immer wieder . . .

Jugend ... Kindheit ... – süßer Wein - ...  
Doch leider wird es nie mehr so sein . . .

*J.A.Anderlana*